

Le IVme Centenaire de l'Université de Lausanne

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 22

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-751783>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Les bâtiments de l'ancienne Académie, qui abritent aujourd'hui les Gymnases cantonaux et les facultés de théologie, des lettres et de droit de l'Université.

Das 16. Jahrhundert hat in Lausanne als wesentliches Denkmal das Gebäude der «Akademie» hinterlassen, das sie 50 Jahre nach ihrer Gründung, also 1587, bezog und worin heute noch neben dem kantonalen Gymnasium die theologische, die philosophische und juristische Fakultät untergebracht sind.

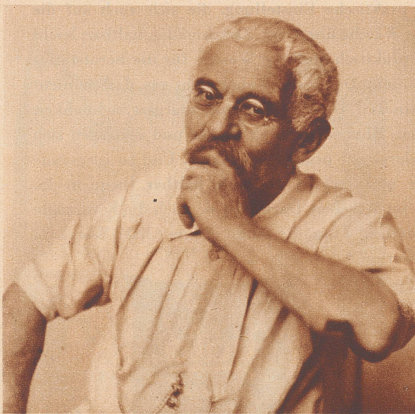
PHOTOS
DE JONGH

Le IV^{me} Centenaire de l'Université de Lausanne



Le célèbre juriste JEAN BARBEYRAC, auquel le Prof. Ph. Meylan consacre une remarquable étude dans le livre édité à l'occasion du IV^{me} centenaire, fut professeur de droit à l'Académie de 1711 à 1717 et recteur en 1714.

Jean Barbeyrac (1674—1744) widmete sich als flüchtiger Hugenothe der Jurisprudenz und erwarb sich darin Weltruhm. 1711 gründete er einen Lehrstuhl für Jurisprudenz an der Universität Lausanne (damals noch «Akademie») und wurde 1714 deren Rektor.



CÉSAR ROUX (1857—1934), fut professeur de médecine légale, puis de pathologie externe et de clinique chirurgicale.

César Roux (1857—1934), einer der berühmtesten Chirurgen seiner Zeit, Chef der chirurgischen Abteilung des Kantonsospitals in Lausanne und Professor der gerichtlichen Medizin, dann der externen Pathologie und der chirurgischen Klinik an der Universität. Die Stadt Lausanne ernannte Roux in Anerkennung seiner Verdienste zu ihrem Ehrenbürger.

de l'Université de Lausanne

L'Université de Lausanne s'apprête à fêter le IV^{me} centenaire de sa fondation.

L'Académie, qui devint en 1890 l'actuelle Université, est un résultat de la Réforme bernoise. Au début, elle n'avait pour seule tâche que de former les futurs Ministres de l'Evangile au sortir du Collège. Ce n'est qu'au XVIII^{me} siècle que LL. EE. de Berne créèrent quelques chaires laïques; l'Académie compta alors jusqu'à 200 étudiants.

Sous le Régime vaudois, la Faculté de Théologie perdit sa prédominance sur les autres Facultés et l'Académie, grâce aux nombreux sacrifices du Gouvernement, prit un nouvel essor.

L'Université, qui a compté et compte bien des hommes illustres, n'a cessé d'être un foyer de culture et de science. De nombreux professeurs suisses et étrangers viendront les 3, 4 et 5 juin s'associer à l'hommage que lui rendra le Pays de Vaud tout entier.

Die Vierhundertjahrfeier der Universität Lausanne

Die Universität Lausanne wird 400 Jahre alt und rüstet sich auf ihre auf den 3.—5. Juni angesetzte Jubiläumsfeier. Die «Akademie», die im Jahre 1890 zur gegenwärtigen Universität umgestaltet wurde, entstand im Zusammenhang mit den im Jahre 1537 von Bern aus erlassenen reformatorischen Maßnahmen und diente anfänglich lediglich der Heranbildung reformierter Geistlicher. Erst im 18. Jahrhundert weitete sich der Lehrplan auch auf nicht theologische Fächer aus und gewann so der Unterricht an Vielseitigkeit. Später scheute die waadtländische Regierung keine Opfer, ihre höchste Lehranstalt auszubauen, und mit der Zeit schwand auch die Vormachtstellung der theologischen gegenüber den andern Fakultäten. Viele berühmte Persönlichkeiten haben an der Universität Lausanne gelehrt und gelernt und mitgeholfen, diese Hochschule zu einem weit herum geschätzten Hort der Kultur und der Wissenschaft zu machen.



ALEXANDRE VINET, théologien, penseur et critique littéraire, fut la personnalité la plus marquante du XIX^{me} siècle vaudois. Après avoir enseigné la littérature française au Gymnase de Lausanne et au Pédagogium de Bâle, il enseigna dès 1837 la théologie pratique à l'Académie.

Alexander Vinet (1797—1847) war Theologe und Pädagoge aus innerster Berufung heraus. Mit seinen überlegenen Ausdeutungen des Evangeliums machte er sich zu einem der führenden Denker unseres Landes. Von 1837 an war er Professor der praktischen Theologie an der Universität Lausanne, nachdem er vorher längere Zeit in Basel als Lehrer gewirkt hatte.